



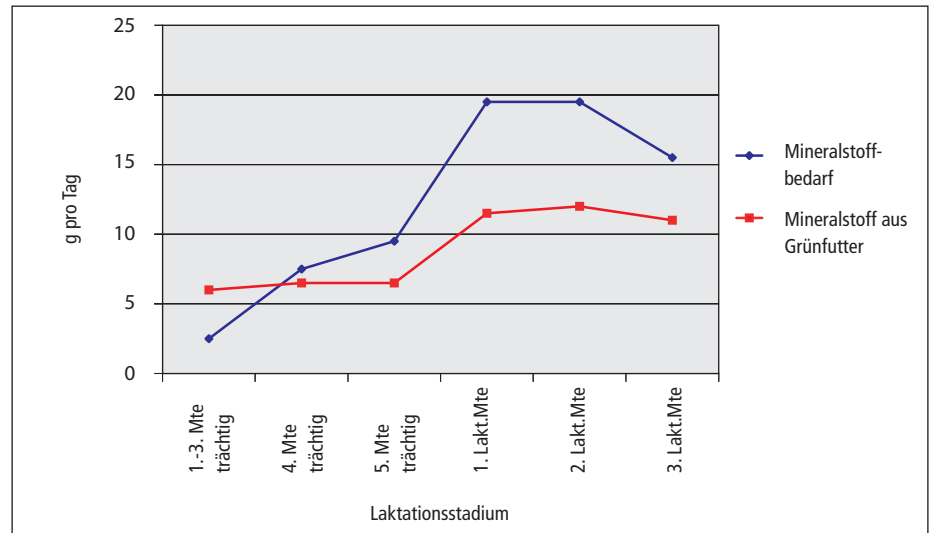
Gut versorgt ist...halb gewonnen

Schafe werden in der Schweiz mehrheitlich extensiv und zur Nutzung von Grenzflächen gehalten. Während der Weideperiode wird die Fütterung kaum kontrolliert. Um jedoch die Schafhaltung wirtschaftlich zu gestalten, ist eine angepasste Wirkstoffversorgung des Kleinwiederkäuers sicher zu stellen. Dies gilt besonders in Zeiten mit erhöhtem Bedarf wie Stress, Trächtigkeit und Laktation. Bei den Ziegen haben sich die Kenntnisse über das Verzehrverhalten sowie über deren Nähr- und Mineralstoffbedarf laufend verbessert. Dabei ähneln sich die Forschungsergebnisse und Fütterungsversuche stark jenen der Schafe.

Bedarfsgerechte Versorgung

Bedarfsdeckende Mineralstoff-, Spurenelement- und Vitaminversorgung ist für Schafe und Ziegen lebensnotwendig. Diese Stoffe sind Bausteine der Knochen und Organe, helfen Gewebe und Enzyme bilden und beteiligen sich an verschiedenen Regelmechanismen im Körper. Eine ungenügende Versorgung mindert die Leistung und die Gesundheit der Tiere. Ein Mineralstoff gilt als lebensnotwendig, wenn eine Verarmung des Körpers an diesem Element zu Gesundheitsstörungen führt, die nur durch Ergänzung des betreffenden Elementes verhindert oder beseitigt werden können. Mangel an Kalzium (Ca), Phosphor (P),

Grafik 1: Mineralstoffbedarf und -Angebot einer Milchziege



Das Mineralstoffangebot aus dem aufgenommenen Grundfutter vermag nur gerade während der niedertragenden Zeit den Bedarf der Milchziege zu decken. Ab dem 4. Trchtigkeitsmonat und während der Laktation kann die Ziege ihren Bedarf nicht decken. Dieser Mangel muss mit Mineralsalz ergänzt werden.

Magnesium (Mg) und Selen (Se) kann zu verschiedenen Krankheitssymptomen (z.B. Rachitis, Weissmuskelkrankheit) bis zum Tod führen. Eine bedarfsgerechte Versorgung der Tiere stellt die beste Vorbeugung dar (siehe Tabelle 1).

Eine besondere Bedeutung bei der Mineralstoffversorgung der Kleinwiederkuer hat das Spurenelement Selen. Selenmangel kann zu Wachstumsstörungen und mangelnder Fruchtbarkeit bei Wiederkäuern führen. Besonders bei Jungtieren kann die gefürchtete Weissmuskelkrankheit auftreten.

Heute sind insgesamt 13 Vitamine bekannt. Die Vitamine werden in zwei Hauptgruppen unterteilt, nämlich in fettlslliche und wasserlslliche. Für den Wiederkäuer mit voll entwickeltem Pansen besitzen die fettlsllichen Provitamine A, insbesondere β -Carotin, sowie die

Vitamine A, D und E praktische Bedeutung. Bei den restlichen Vitaminen ist der Wiederkäuer dank seiner Pansenmikroorganismen von der Zufuhr über das Futter im Allgemeinen unabhängig. Bei Tieren mit nicht entwickeltem Vormagensystem (Lämmer, Zicklein) müssen auch die wasserlsllichen Vitamine mit der Nahrung (Aufzuchtfutter) zugeführt werden.

Mineralstoff- und Vitaminversorgung dank UFA-998

Der Bedarf an Mineralstoffen und Vitaminen für Schafe und Ziegen kann periodisch sehr unterschiedlich sein. Gestresste und kranke Tiere haben einen wesentlich höheren Bedarf. Aber auch das Alter und das Laktationsstadium beeinflussen den Mineralstoff- und Vitaminbedarf stark. Schafe und Ziegen in der Laktation ver-

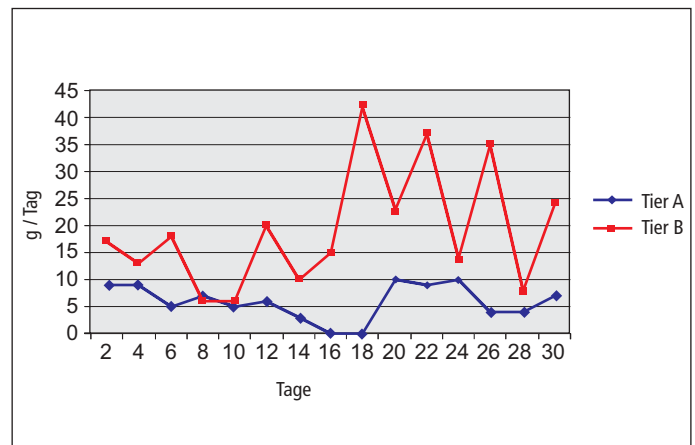
Tabelle 1: Empfehlung zur täglichen Versorgung mit Ca, P, Mg, Se von Schafen und Ziegen

	Ca (in g)	P (in g)	Mg (in g)	Se (mg pro kg TS)
Mutterschaf (70 kg, trchtig im 1.-3.Mte)	3.0	2.5	2.0	0.1
Milchziege (60 kg, trchtig im 1.-3. Mte)	2.5	1.5	1.0	0.1
Mutterschaf (70 kg, 1 Laktationsmonat, 2 Lämmer)	18.5	10.0	4.5	0.1
Milchziege (60 kg, 1. Laktationsmonat, 4 kg Milch)	19.5	10.5	4.0	0.1

Quelle: Grünes Buch RAP

Grafik 2: Unterschiedliche Mineralstoffaufnahme von Ziegen während 30 Tagen

(Quelle: Kessler, RAP)





Im MicroFeeder ist das Vieh- und Mineralsalz vor Verschmutzung und Witterungseinflüssen geschützt.

lieren durch die abgegebene Milch hohe Mengen an Mineralstoffen und Vitaminen, die sie meist nicht mit der Grundfütteration decken können (siehe Grafik 1).

Dadurch entsteht ein Defizit, welches durch spezielle Mineralstoffgaben und Vitamine gedeckt werden muss.

Mit dem Mineralsalz UFA-998 ist die genügende Versorgung sichergestellt. Dieses Mineralsalz enthält Biotin und Selen. Biotin ist ein Vitamin, welches die Klauen stärkt. Das Mineralsalz kann in Gaben von 20 - 40 g pro Tier und Tag ins Futter gemischt und mit 10 - 15 g Viehsalz ergänzt werden. Zusätzlich zu der täglichen Gabe sollte den Tieren Mineralsalz und Viehsalz zur freien Verfügung angeboten werden. Denn der Bedarf und die Aufnahme können von Tier zu Tier stark schwanken. Dies bestätigt ein Versuch von Kessler (Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere, Posieux) der die individuelle Mineralsalzaufnahme von Ziegen aufzeigt. (Tier mit höchstem und tiefstem Verzehr - siehe Grafik 2).

Da die Tiere einen sehr unterschiedlichen Bedarf haben (Gewicht, Milchmenge, Anzahl Lämmer etc.) sollte nebst der täglichen Gabe zusätzlich Mineralstoff zur freien Verfügung angeboten werden.

UFA-MicroFeeder für Schafe und Ziegen

Mit dem UFA-MicroFeeder kann den Schafen und Ziegen gezielt Mineralsalz (2/3) und am besten dazugemischt

Viehsalz (1/3) gefüttert werden. Dank seiner speziellen Form wird das Mineralsalz vor Regen und Verschmutzung geschützt. Familie Egger-Treiber aus Obergösigen hat den MicroFeeder in ihrer Schafherde eingesetzt und gute Erfahrungen gemacht. «Das Salz bleibt sauber und die Lämmer können auch nicht hineinspringen. Wir sind sehr zufrieden und können den übrigen Schafhaltern den MicroFeeder zum Wohle der Schafe sehr empfehlen», berichtet die Familie. Der MicroFeeder kann in Ihrer LANDI bestellt werden.

UFA-Beratungsdienste

Wil	071 913 01 60
Sursee	041 926 81 11
Zollikofen	031 910 84 11
www.ufa.ch	